

21. 9. 1893. Kandidat Heine wird zum Gymnasiallehrer ernannt und als solcher vom 1. Oktober 1893 ab am Karls-Gymnasium fest angestellt.
6. 10. 1893. Auf Anordnung des Herzogl. Staatsministeriums tritt vom 1. April 1894 ab eine Erhöhung des Schulgeldes ein (s. u. VII).
27. 10. 1893. Die Schüler, die das Institut von Gebr. Wolterstorff in Ballenstedt absolviert haben, sind ohne besonderes Examen in die IIa aufzunehmen.
17. 1. 1894. Der Gebrauch von Schusswaffen ist den Schülern streng zu untersagen. Schüler, welche an Orten, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung aus der Anstalt (consilium abeundi), im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

### III. Chronik.

Mittwoch, den 22. März, 11 Uhr vorm., fand ein mit der Entlassung der Abiturienten verbundener öffentlicher Schlufsaktus statt mit folgendem Programm: 1) Choral: „Wie groß ist des Allmächt'gen Güte“ (Allgemeiner Gesang). 2) „Preis und Anbetung“, Motette von Rink (Schülerchor). 3) Das beste Kreuz, ged. v. K. Gerok. Vorgetragen von Walther Kraaz (IIa). 4) Jäger- und Hirtenchor von Kreuzer (Schülerchor). 5) Wanderlied, ged. von Hoffmann v. Fallersleben. Vorgetragen von Richard Hagemann (VI). 6) Chor aus Rosamunde von Schubert (Schülerchor). 7) „Wie ist doch die Erde so schön“, ged. von R. Reinick. Vorgetragen von Hans Schröder (V). 8) Berglied von Kücken (Knabenchor). 9) Hymne von Ernst, Herzog v. Coburg-Gotha (Schülerchor). 10) Zum 9. März 1893, ged. von E. W. von Thümen. Vorgetragen von Robert Raabe (IIIa). 11) An Kaiser Wilhelm II., ged. von R. v. Gottschall. Vorgetragen von Arthur Kefslor (Ib). 12) Gebet für den Kaiser, für Harmonium, Violinen und Männerchor von G. Merk. 13) Entlassung der Abiturienten durch den Direktor im Anschluß an das Wort Moltkes: „Nicht der Glanz des Erfolges, sondern die Lauterkeit des Strebens und das treue Beharren in der Pflicht auch da, wo das Ergebnis kaum in die äußere Erscheinung tritt, wird den Wert eines Menschenlebens entscheiden.“ 14) Komitat, komp. v. F. Mendelssohn (Schülerchor). 15) Choral: „Lob, Ehr' und Preis sei Gott“ (Allgemeiner Gesang).

Freitag, den 24. März, wurde das Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht, sowie mit der Verkündigung der Versetzung und der Verteilung der Censuren geschlossen.

Das neue Schuljahr begann Dienstag, den 11. April. In der Eröffnungsandacht begrüßte der Berichterstatte Herr Oberlehrer Scheil\*), welcher infolge der Teilung der Prima von dem Herzogl. Franciscum in Zerbst an das Karls-Gymnasium berufen worden ist.

\*) Gustav Scheil, geb. den 31. März 1851 zu Dessau, erhielt seine Ausbildung auf dem Gymnasium zu Dessau, welches er Ostern 1870 mit dem Zeugnisse der Reife verließ. Er studierte zuerst in Leipzig und später in Berlin Philologie und legte sein Staatsexamen im Sommer 1876 ab. Sein Probejahr absolvierte er von Mich. 1877 — Mich. 1878 an der Realschule in Osterode, Mich. 1879 wurde er in Zerbst am Franciscum provisorisch und Ostern 1880 definitiv angestellt. Am 1. Juli 1890 wurde er zum Oberlehrer befördert.

Sonnabend, den 29. April, fand zu Ehren des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs eine Schulfeier statt. Die Festrede hielt Herr Kandidat Heine, welcher über den Fürsten Ludwig von Cöthen und die von ihm gegründete fruchtbringende Gesellschaft sprach. An demselben Tage erhielt Herr Gymnasiallehrer Fiedler durch die Gnade Sr. H. des Herzogs den Titel „Oberlehrer“.

Montag, den 15. Mai, besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte während des Vormittags verschiedenen Lektionen bei.

Von Sonnabend, den 20. Mai, — Mittwoch, den 24. Mai (incl.), währten die Pfingstferien.

Die Sommerferien begannen Freitag, den 30. Juni, 4 Uhr nachm. und währten bis Montag, den 31. Juli (incl.).

Montag, d. 21. August, fiel der Hitze wegen der Nachmittagsunterricht aus; desgl. Dienstag, d. 22. Aug.

Freitag, den 25. August, besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte am Vormittag einigen Unterrichtsstunden bei.

Freitag, den 19. August, unternahmen die einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Herren Ordinarien Ausflüge, und zwar Ia nach Wittenberg zur Besichtigung der restaurierten Schloßkirche und nach Dessau, Ib nach Dessau u. Wörlitz, IIa nach Thale u. Blankenburg, IIb nach Thale und Treseburg, IIIa nach Suderode und Thale, IIIb ins Selkethal bis Alexisbad, IV nach Ballenstedt, Meiseberg u. Falkenstein. Die Schüler der V. u. VI. feierten in Calbe a./S. ein Vogelschießen, wobei Gewinne verteilt wurden.

Das Sedanfest wurde Sonnabend, d. 2. Sept., 9 Uhr vorm. durch eine Schulfeier in der Aula des Karolinums begangen. Das Programm war dabei folgendes: 1) Choral: Sei Lob und Ehr etc. (Allgemeiner Gesang). 2) Vaterlandslied, ged. v. R. Hamerling, Vorgetr. v. Bruno Hoffmann (Ia). 3) Bundeslied (Volksweise). Vorgetr. vom Schülerchor. 4) Festrede des Herrn Oberlehrer Scheil. 5) Der 2. September, komp. von Illmer (Schülerchor). 6) Moltkes Tod, ged. v. Trojan. Vorgetr. v. Rudolf Illmer (Ib). 7) Moltkelied, komp. v. Hoft (Schülerchor). 8) Bismarck, ged. von J. Sturm. Vorgetr. von Otto Sommer (IIa). 9) Bismarcklied, komp. von Illmer (Schülerchor). 10) Der Himmel Deutschlands, ged. von H. Hölty. Vorgetr. von Emil Mummenthey (V). 11) Sedanlied, komp. v. Abt (Schülerchor). 12) Hoch auf S. Maj. Kaiser Wilhelm II., ausgebracht von dem Direktor. 13) Die Wacht am Rhein (Allgemeiner Gesang).

Montag, den 4. September, 3 Uhr nachm. fand unter dem Vorsitz des Herren Oberschulrat Dr. Krüger die mündliche Prüfung des Abiturienten Richard Lampe statt; es wurde demselben das Zeugnis der Reife zugesprochen. Bei der gemeinsamen Andacht am 23. September wurde er durch den Unterzeichneten entlassen.

Am 30. September wurde das Sommersemester geschlossen.

Die Michaelsferien währten vom 1.—16. Oktober.

Das Winterhalbjahr wurde Dienstag, den 17. October, mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet; bei dieser Gelegenheit begrüßte der Unterzeichnete Herren Oberlehrer Merklein, der, nachdem er wegen andauernder Kränklichkeit vor einem Jahr zur Disposition gestellt war, für das Wintersemester mit Genehmigung der Oberschulbehörde versuchsweise einige

Unterrichtsstunden wieder übernommen hat (s. Verteilung der Lektionen S. 3), und führte Herren Gerhard Heine\*), der vom 1. Oktober ab als Gymnasiallehrer am Karls-Gymnasium fest angestellt worden ist, in sein Amt ein.

Mittwoch, den 25. Oktober, feierte der Anhaltische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung sein Jahresfest in hiesiger Stadt. Eine bei dieser Gelegenheit unter den evangelischen Schülern des Gymnasiums zum Besten der genannten Stiftung veranstaltete Sammlung ergab die Summe von 50 M. 20 Pf. (Ia: 3,85; Ib: 4,40; IIa: 5,75; IIb: 5,10; IIIa: 9,30; IIIb: 7,35; IV: 6,60; V: 4; VI: 3,85).

In der gemeinsamen Morgenandacht am 6. November gedachte Herr Pastor Fischer in einer längeren Ansprache der durch Dr. Martin Luther dem deutschen Volke gewordenen Segnungen der Reformation.

Freitag, den 15. Dezember, besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte einigen Unterrichtsstunden bei.

In der Zeit zwischen Michaelis und Weihnachten fand eine größere Anzahl von Fachkonferenzen statt zur Besprechung über die Lehrbücher, die für das Schuljahr 1894/95 bei der Oberschulbehörde beantragt werden sollen, und über die bei den neuen Lehrplänen bisher gemachten Erfahrungen.

Die Weihnachtsferien begannen Freitag, d. 22. Dezember, und endeten Mittwoch, d. 3. Januar.

Freitag, den 27. Januar, feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch einen öffentlichen Aktus in der Aula des Karolinums. Das Programm war dabei folgendes: 1) Choral: „Lobe den Herrn“ v. 1, 2 u. 4 (Allgemeiner Gesang). 2) *Salvum fac regem*, komponiert von Kipper (Schülerchor). 3) Zum Geburtstage des Kaisers. Gedicht von E. Lausch, vorgetragen v. Walther Bodenbender (VI). 4) „Heil Kaiser Dir“! Gedicht von Bartholomaei, vorgetragen von Bruno Hoffmann (Ia). 5) An die Kaiserin. Vorgetragen von Walther Kraaz (Ib). 6) Lied auf die Kaiserin, komp. von Illmer (Schülerchor). 7) Dem Vaterland. Gedicht von E. Reinick, vorgetragen von Moritz Köhne (IIIa). 8) Festkantate, komp. von Kipper (Schülerchor). 9) Festrede, gehalten von Prof. Dr. Köhler. 10) Mein Vaterland, komp. von Illmer (Schülerchor). 11) Hoch auf den Kaiser, ausgebracht von dem Direktor. 12) „Heil Dir im Siegerkranz“. (Allgemeiner Gesang.)

Montag, den 5. Februar, begann die schriftliche Prüfung der 12 Abiturienten und währte bis Sonnabend, den 10. Februar.

\*) Gerhard Heine, geb. d. 13. Januar 1867 zu Cöthen, erhielt seine Ausbildung auf dem Herzogl. Ludwigsgymnasium daselbst und verließ die Anstalt mit dem Zeugnisse der Reife Ostern 1886. Er studierte von Ostern 1886 — Ostern 1890 in Greifswald, Berlin, Göttingen und Halle und bestand in der zuletzt genannten Stadt im August 1892 sein Staatsexamen, nachdem er vorher sich bereits der ersten theol. Prüfung unterzogen und sich auf der Centralturnanstalt in Berlin die Lehrbefähigung für den Turnunterricht erworben hatte. Nachdem er von Ostern 1890 — Michaelis 1890 an der Mittelschule in Bernburg tätig gewesen, legte er von Michaelis 1890 — Michaelis 1891 sein Probejahr auf dem Pädagogium zum Kloster U. L. Frauen zu Magdeburg ab und gehörte dem dortigen Konvikt bis Ostern 1892 an. Von dieser Zeit ab wurde er mit Vertretungsunterricht, sowie mit der Leitung des Turnunterrichts am Karls-Gymnasium betraut.

Mittwoch, den 28. Februar, fand unter dem Vorsitze des Herrn Oberschulrat Dr. Krüger die mündliche Prüfung der Abiturienten statt. Kaupisch wurde von derselben dispensiert; außerdem erhielten nach bestandener Prüfung das Zeugnis der Reife: Hesse, Fr. Kefler, Hoffmann, A. Kefler, Horn, Trost, Hinze, Busse und Baumann.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war meist befriedigend; es waren nur vereinzelte Fälle von schwerer Erkrankung zu verzeichnen.

Auch innerhalb des Lehrerkollegiums sind durch Erkrankungen in diesem Schuljahre größere Störungen im Unterricht nicht hervorgerufen worden. Vertreten mußten werden wegen Krankheit: der Unterzeichnete am 16. u. 17. Juni, Prof. Hildebrand am 8. u. 9. Mai, sowie am 14. u. 15. November, Prof. Dr. Köhler v. 13.—18. November u. v. 22. Januar (Nachm.) bis 24. Januar, Oberlehrer Bauer am 24. u. 25. April, Oberlehrer z. D. Merklein v. 4.—13. Januar (incl.) G.-L. Dr. Stein v. 28. April — 6. Mai (incl.) u. am 27. u. 28. November, G.-L. Heine am 26. September u. v. 14.—17. Februar, L. a. G. Bosse vom 30. Oktober — 9. November (incl.). Hofmaler Reinhard am 24. u. 27. Februar. — Beurlaubt waren: der Unterzeichnete am 13. April (Familienfest), Oberlehrer Fiedler am 28. August (Familienangelegenheiten), Oberlehrer Nindel am 30. Januar (Schöffensitzung), G.-L. Dr. Stein am 14. April (Kontrollversammlung), G.-L. Eisenberg am 8. u. 15. August (Schöffensitzung), G.-L. Heine am 18. April (Nachm.) und am 19. April (Familienfest), Pastor Fischer vom 6.—8. Juni (zu einer Reise) u. am 22. u. 23. Juni als Mitglied der Examinationskommission in Dessau, Chordirektor Illmer den Monat Juni (Badekur) u. Hofmaler Reinhard v. 1—15. August (Badekur).

2. Übersicht über die Reife- u. Heimatsverhältnisse der Schüler.

Reife- zeugnis	Heimats- verhältnis	Land	Wohn- ort	Kath- liche	Evangel.	sonstige
1. Am Anfang des Sommersemesters 1898	370	2	—	—	—	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1898/99	368	2	—	—	—	—
3. Am 1. Februar 1899	338	2	—	—	—	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-zeiwilgigen Mittelschulbesuch haben erhalten Ostern 1898: 27, Michaels 1898: 8 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 8, Michaels: 8.